

POSTULAT von Barbara Steinemann (SVP, Regensdorf)

betreffend Verzicht auf neue Eigenmietwertbesteuerung auf 2010

Der Regierungsrat soll auf die Erhöhung des Eigenmietwertes per 2010 verzichten.

Barbara Steinemann

Begründung:

Jeder Kanton verfügt über ein anderes System der Eigenmietwert-Bemessung. Die Methoden der anderen Gliedstaaten ziehen nicht derart hohe Belastungen der Eigenheim-Bewohner nach sich. So hat beispielsweise Basel-Land in den letzten Jahren die Besteuerung des Eigenmietwertes im Sinne einer deutlichen Entlastung angepasst. Die Revision führte zu Mindereinnahmen beim Kanton Basel-Land von 32 Mio. Franken und auf Ebene der Gemeinden von rund 19 Mio. Franken. Mittelständische Familien werden seit 1. Januar 2007 dadurch spürbar entlastet. Andere Gliedstaaten wie z.B. Schwyz lassen die Liegenschaften individuell schätzen, der Wert hat dann über Jahrzehnte Gültigkeit.

So nicht in unserem Kanton: Hier sollen Hauseigentümer für ihr selbst genutztes Wohnobjekt finanzielle Mehrbelastungen erfahren - im Schnitt rund 10%, bei regionalen Unterschieden. Dies obwohl die Immobilienpreise im Sinken begriffen sind und damit die Basis auf zu hohen Werten aufbauen wird.

Und dies alles in einer Zeit, in der Entlastungen einen klaren wirtschaftlichen Mehrwert bringen und Belastungen eine Verzögerung der Konjunkturerholung bedeuten können. Der Regierungsrat beabsichtigt zudem, die Erhöhung für die laufende Steuerperiode und damit rückwirkend einzuführen. Dieses Vorgehen ist in ordnungspolitischer Hinsicht fragwürdig. Der Steuerzahler wartet zudem nach wie vor auf den Ausgleich der kalten Progression.

Begründung der Dringlichkeit:

Da Postulate in der Regel mehr als zwei Jahre ordentliche Durchlaufzeit benötigen und der Eigenmietwert nicht in der laufenden Steuerperiode neu beurteilt werden soll, muss das Postulat jetzt Wirkung zeigen, nachdem Verhandlungen der Interessenverbände mit dem Regierungsrat nicht gefruchtet haben.